



Abonnementspreis vierteljährlich mit „Illustrirtem Sonntagsblatt“ bei den Ausstägern 1,40 Mk., in den Ausgabestellen 1,20 Mk., beim Postbezug 1,50 Mk., mit Landbriefträger-Befehlsgeld 1,95 Mk. Die einzelne Nr. wird mit 10 Pf. berechnet. Redaction und Expedition: Altenburger Schulplatz 5. Verantwortlicher Redacteur: Oskar Ledebor in Merseburg. Sprechstunde: 1-2 Uhr Mittags.

Insertions-Gebühr für die 4 gespaltene Spaltenbreite oder deren Raum 1 1/2 Pf., für Private in Merseburg und Umgegend 10 Pf. Für periodische und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung nach Vereinbarung. Compilierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Notizen und Redactionen außerhalb des Infanteriepostens 30 Pf. Zeilen nach Uebereinstimmung. Sammlische Annoncen-Bureau nehmen Inserate entgegen.

Das „Merseburger Kreisblatt“ erscheint täglich Nachmittags 4 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Merseburger Kreisblatt.

Anzeigen - Annahme für die Tagesnummer bis 9 Uhr Vormittags, größere Anzeigen werden möglichst tags zuvor erbeten.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreis-Verwaltung.)

* Zum Weihnachtsfest 1892.

Nun wandelt wieder durch die Welt Die holde Wundermähr. Wie einst auf Bethlem's nächstem Feld Erleuchtet der Engel Herr.

Und aus der off'nen Himmelsport' Die ew'ge Klarheit quoll. Und wie das große Freudenwort Für alles Volk erscholl:

„Der Heiland ist geboren heut, Nun fürchtet euch nicht mehr, Vah! fahren alles Herzeleid - Gott in der Höh' sei Ehr!“

Und ob der sel'gen Voten Schar Auch nimmer uns ercheint; Wie schon'n noch heut' das heilige Paar Uns Strüpplein still bereint

Und bilden mit den Hirten fromm In's Aug' den holden Kind; Du lieber Himmelsgast, willkommen! - Wie arm der Kauf beginnt!

Und doch, wie reich wird jedes Herz, Das gläubig zu dir steht! Du schaffst, daß uns aus Todesfchmerz Das Paradies erblüht.

Drum zieht noch heut ein Freudenlanz Auch durch den ärmsten Raum, Der Weihnachtstages Sternenkranz, Flamm't um den grünen Baum.

Und mit den Kleinen wird ein Kind Der welterprobte Mann; Am Himmelstrost in Thränen lind Kost sich des Nummers Vann.

Varmherz'ge Liebe wandelt mild Auf bleichen Glends Spur, Als zögen Engel durch's Gestir Die einst auf Bethlem's Flur.

Ein seltsam Friedensbahnen streibt Ob allem Kampf der Welt; Getroft, die ew'ge Liebe lebt, Die unsre Nacht erhellt.

P. Dls.

Welch eine Baubermacht liegt in dem Worte „Weihnachten“! Im October oder November mag freilich manche Hausfrau und mancher Hausherr, wenn dies Wort genannt wird, ein wenig Sorge und Unruhe empfinden. Wie lange ist es her, daß die letzten Weihnachten ihre Opfer forderten, — und nun schon wieder! Aber wenn sie freundliche Erwartungen und Hoffnung aus den hellen Augen der Kinder leuchten sehen, dann verschwindet alle Sorge und sie werden selber zu Kindern, die des neuen Festes und seiner Vorbereitungen sich freuen. Ja, in die kleinste Gütlichkeit hinein leuchtet ein Schimmer der Freude und Hoffnung, denn am Weihnachtsfeste muß auch den Ärmsten Liebe erwiesen werden. Sie ist ein Strahl der ewigen Gottesliebe, die aus dem Himmel sich zu uns herabneigt, um aus Noth und Sünde und Tod uns zu erretten. Durch die Unruhe

und Angst der Erdenwelt löst die Engelsbotschaft: Siehe ich verkündige Euch große Freude, die allem Volk widerfahren ist, denn Euch ist heute der Heiland geboren. Wo ein nach Erleuchtung dürstendes Herz dieser Freude sich öffnet, da leuchtet auch der Frieden ein und das heiße Verlangen, ein Friedlosigkeit und alle Lieblosigkeit abzuwenden zu helfen. Ja, selbst diejenigen, die dem Verstandnis der in Christo offenbarten Gottesliebe noch fern stehen, werden, wenn die Weihnachtszeit anbricht, fast unwillkürlich in den Strom der Liebe mit hineingezogen. O! Welch ein Paradies würde auf Erden andeuten, wenn jedes Herz voll Dank in den Jubel ausbräche: Mir ist heute der Heiland geboren! —

Bekanntmachung.

Den Gemeindevorsetzern nachbenannter Ortlichkeiten werden in Kürze die von der Königl. Regierung hier unterm 12. d. Mts. festgestellten **Gebühren und Fortschreibungs-Bemessungsgebühren** durch die Post resp. Boten zugewandt: Altcränstadt, Aegendorf, Cursdorf, Göhren, Zwiemen, Reußberg, Köhlsdorf, Köhlsdorf, Lauchstädt, Leuna-Odenberg, Müchling, Mügeln, Mühlhau, Pöschdorf, Pöschdorf, Rumpig, Rössen, Schölen, Seegel, Spergau, Tornau, Wehmar, Zöschgen.

Die Gemeindevorstände veranlassen ich hiermit die qu. Gebühren den Ortsvorsetzern zur weiteren Veranlassung nach Maßgabe der auf der Rückseite befindlichen Anweisung schleunigst zuzustellen. Merseburg, den 20. December 1892. **Der Königl. Landrath.** Weidlich.

Die Magistrate, Guts- und Ortsbehörden des Kreises veranlassen ich hierdurch, ungehäumt mit **Anfertigung der Militärstammrollen pro 1893** vorzugehen.

Unter Hinweis auf die §§ 44, 45 und 57 der deutschen Wehrordnung vom 22. November 1888 mache ich folgendes noch besonders aufmerksam.

1. Für den Jahrgang 1873 sind neue Stammrollen anzulegen, wozu den Ortsbehörden die Geburtslisten pro 1873 durch die Amtsboten zugewandt werden.

2. Die den Ortsbehörden zugewandten Geburtslisten sind für den Gutsbezirk gleichzeitig zu benutzen.

3. Zur Ausnahme in die neuen Stammrollen kommen diejenigen Mannschaften des Jahrganges 1873, welche in der betreffenden **Geburtsliste als noch lebend** bezeichnet sind, ferner auch diejenigen, welche sich in dem betreffenden Orte aufhalten. Hinsichtlich der Flüchtigen älterer Jahrgänge verbleibt es bei dem bisherigen Verfahren, doch bedarf es einer nochmaligen Eintragung solcher Mannschaften nicht, welche bereits in den Stammrollen stehen.

4. Für diejenigen, nicht in den Geburtslisten stehenden Militärpflichtigen, welche sich noch nicht zur Musterung gestellt haben, ist ein Geburtsattest, für die älteren Jahrgänge dagegen ein Lösungsschein einzuholen und den Stammrollen unbedingt beizufügen. Fernst. sind die Militärpflichtigen zur rechtzeitigen Beifügung dieser Unterlagen durch Sitzauslagen zu nötigen.

Für solche **Militärpflichtige, welche im Kreise Merseburg geboren sind, bedarf es der Beifügung von Geburtsattesten nicht.**

5. Die Militärpflichtigen, Eltern, Vormünder, Lehrer, Väter und Fabrikierern sind aufzufordern, die **Anmeldungen zur Stammrolle** innerhalb der Zeit vom **10. bis 20. Januar f. Z.** bei Vermeidung der im § 25 der Wehr-Ordnung angedrohten Strafen zu bewirken.

6. Die genaue und sorgfältige Ausfüllung des Stammrollen-Formulars mache ich den Orts- u. Behörden noch besonders zur Pflicht, namentlich fordere ich die Angabe aller Verstrafungen in Colonne „Bemerkungen“, welche die Militärpflichtigen erhalten haben.

7. Die **Königlichen Stabsbesamter** fordere ich auf, die **Geburtslisten für das Jahr 1876** anzufertigen und den **Ortsbehörden sofort zuzusenden.** Die hiernach angefertigten resp. ergänzten alten und neuen Stammrollen und nebst den Geburtslisten pro 1873 und 1876, den etwaigen Geburtsattesten und Lösungsscheinen bis **spätestens den 28. Januar f. Z.** bei Vermeidung der **Abholung durch expresse Boten an mich einzureichen.**

Merseburg, den 24. December 1892. **Der Königl. Landrath.** Weidlich.

Unter dem Hinduscheinbände des Amtmanns Riedner zu Köhlschau ist die **Maul- und Klauenfuche** ausgebrochen.

Altcränstadt, den 23. December 1892. **Der Amtsvorsteher.**

Merseburg, den 24. December 1892. **Politische Wochenchau.**

W. C. Weihnachtsruhe und Weihnachtsfreude beginnen nun doch auch in die Politik einzuziehen, wenngleich es bis tief in diese letzte Woche vor Weihnachten hinein weiterleuchtet. Aber der Einwirkung des Christfestes können wir in Deutschland wenigstens doch nicht widerstehen und so verwandelt sich der heilige Streit der bisher tobte, in ein ruhigeres und ruhiges Aussprechen, das dann auch verflummt, wenn

des Vaterlandes geschlichtet werden möge. Wie sehr jetzt wieder einmal bei unsrem westlichen Nachbarn, was über einen Staat hereinbrechen kann, wenn alle seine Handlungen nur von einer einzigen Triebfeder dicirt werden, von der Herrschsucht. Während und groß kann eine Nation nur werden, wenn ihre Leiter und auch ihre Bürger von Uneigennützigkeit und Selbstlosigkeit erfüllt sind.

Die politischen Erörterungen waren, wie schon gesagt, bis in die letzten Tage hinein, ungemein regte. Die neue Militärvorlage wurde freilich weniger berührt, im Mittelpunkt des gesammten Interesses stand die neue Löwe-Affaire, das aus dem Herbst 1888 datirende Angebot aus dem Ahlwardt-Brosch bekannte Firma Löwe & Comp. an den Kriegsminister Boulanger in Paris, ihm Maschinen zur Gewehrproduktion zu liefern. Dabei sind denn noch mancherlei begleitende Nebenumstände an das Tageslicht gekommen, die gerade so wenig passend waren, wie dies Angebot. Wäre noch das Umgekehrte der Fall gewesen, hätte die französische Militärverwaltung von deutschen Firmen etwas zu kaufen gesucht, so ersehen die Angelegenheit unter Umständen noch in einem anderen Licht, aber diesmal ist und bleibt sie unpassend.

Die Verhandlungen des conferirten Parteitages über die Subventionen und die Aufnahme von antiemittlichen Forderungen in das conservativc Programm boten nicht minder reichlichen Stoff zu sehr ausgiebigen und lebhaften Erörterungen. Im Ganzen steht die große Mehrheit der conservativen Partei wohl auf Seiten der Beschlässe des Parteitages, aber es ist, wie die Dinge sich heute bereits darstellen, wohl kaum daran zu denken, daß diese Beschlässe sobald practische Forderungen im Reichstage folgen. Fürst Bismarck hat in seinen Hamburger Nachrichten seinen Zweifel darüber gelassen, daß er mit der neuen Richtung innerhalb der conservativen Partei nicht gerade einverstanden ist. Angewandten Juden aber die Antisemiten das Eisen zu schmieden so lange es warm ist. Sie wollen auch im Reichstagswahlfreie Vögnig, wo demnachst eine Ersatzwahl für den verstorbenen freisinnigen Abgeordneten Lange stattzufinden hat, einen Kandidaten aufstellen. Sehr peinlich hat es bemerkt, daß der westpreussische Wahlkreis St. u. h. Marlen erobert werden in der Stichwahl von den Polen erobert worden ist; es ist leider ein geschlossenes Eintreten aller deutschen Wähler für den freiservativen Kandidaten Wessel, das hier dem Volenthuun gegenüber durchaus notwendig war, nicht zu erzielen gewesen. Was nun die Erörterungen über die neue Militärvorlage betrifft, so besteht die Möglichkeit einer Verftändigung unentwegt fort, selbst in der Nordd. Allg. Ztg. wird diese Hoffnung aufrecht erhalten. Zu leugnen ist aber nicht, daß die

Schwierigkeiten, welche einer Vereinbarung entgegenstehen, sich in den letzten Tagen nicht etwa vermindert, sondern im Gegenteil vermehrt haben. Inzwischen werden die Verträge, eine Einigung herbeizuführen, unter den bekannten Parlamentariern vortreibt, welche schon bei der ersten Lesung der Militärvorlage im Reichstage für ein Compromiß eintraten. Von der Gründung einer neuen Partei ist in den beiden letzten Wochen viel die Rede gewesen, ohne daß aber aus den Berichten über dieses politische Gründungsproject zu erhellen war, was die neue Partei besser machen sollte, als die bisher bestehenden. Nicht ist es wieder stiller von dem ganzen Unternehmen geworden, und es scheint, daß die bei der Gründung beteiligten Herren bereits erkannt haben, daß die Sache denn doch rechtlich schwerer ist, als sie annehmen.

Von Emin Pascha waren in Ermangelung anderer bedeutamer ostianischer Meldungen, wieder eine ganze Anzahl von Nachrichten im Umlauf. Was war er todt, bald lebte er noch, bald lag er am Victoria-Sere feil, bald marfchirte er zum Konga, um dem Kongofaht, der mehr Geld als Menschen braucht, seine Dienste anzubieten. Von dem Allen scheint gar nicht auf bloßen Vermuthungen zu beruhen, so daß man immer noch nicht weiß, wo denn Emin Pascha nun eigentlich steht. Nur so viel kann man wohl annehmen, daß Emin Pascha nicht todt ist. In diesem Falle wären, da sein Name und seine Person in Centralafrika so ungemein bekannt sind, ganz gewiß sichere Vortheile zur Hilfe gekommen. Eine erfreuliche Meldung kommt aus Kamerun: Die dort neugebildete schwarze Polizeitruppe hat einen ersten Erfolg errungen und einen aufretherrigen Stamm gehörig geschächt.

Der Pariser Scandal hat jetzt wahre Hieftendimensionen angenommen, und einer ganzen Zahl von bekannten republikanischen Führern geht es an die politische Existenz. Natürlich leidet das Ansehen der ganzen republikanischen Staatsform in Lande ungemein darunter, und besonders die Provinzier werden stutzig. Man muß anerkennen, daß Regierung und Staatsanwaltschaft mit vollster Energie vorgehen, und in den zahlreichen Hausdurchsuchungen ist so viel schwer belastendes Material gefunden, daß gegen etwa 20-30 Volkstretter, darunter ein halbes Duzend früherer Minister, die Anklage wegen Verletzung erhoben werden wird. Der frühere Finanzminister Rouvier hat das verneinende Geständnis gemacht, er habe kein Geld zur Bereicherung der Republik gehobt und daher an seine persönlichen Freunde sich wenden müssen. Als ob diese Millionen umsonst geräben! Man kann sich denken, welche Spitzbübereigedichten und Begünstigungen da vorgekommen sind. Dem einflußreichen Abgeordneten Clemenceau

Stern: „Illustrirtes Sonntagsblatt“.

Die beteiligten Arbeitgeber machen wir hierdurch besonders darauf aufmerksam, daß durch die Novelle zum Krankenversicherungsgesetz vom 10. April cr. zum 1. Januar 1893 alle gegen Gehalt oder Lohn

im Innenschiffahrts- u. Baggerbetriebe, in den Geschäftsbetrieben der Anwälte, Notare u. Gerichtsvolkher, der Krankenkassen, Berufsvereinigungen und Versicherungsanstalten

beschäftigte Personen versicherungspflichtig werden. Da diese Betriebe der diesseitigen Kasse überwiegen worden sind, so ersuchen wir, die Anmeldungen, zu denen Formulare kostenfrei bei unsem Redaktionsführer in Empfang genommen werden können, rechtzeitig zu bewirken.

Keiner möchte wir wiederholt darauf aufmerksam, daß zufolge Kreisstatut alle im Handelsgewerbe gegen Gehalt oder Lohn (als solches gelten auch Landrenten und Naturalbezüge) beschäftigten Personen, also alle Handlungsgehilfen und Lehrlinge, Verkäuferinnen etc. in dieser Stadt der Versicherungspflicht unterliegen und alle derartige Personen, sofern ihr Gehalt 2000 Mk. pro Jahr nicht übersteigt und sie nicht Mitglieder einer eingeschriebenen Hilfskasse sind, zur diesseitigen Kasse angemeldet werden müssen.

Zusammenfassungen werden wir in Zukunft nachsichtlich zur Anzeige bringen.
Merseburg, den 19. December 1892.

Der Vorstand

der gemeinschaftlichen Ortskrankenkasse.
Schönlicht.

Ortskrankenkasse

der Barbiers, Böttcher, Buchbinder und verwandter Gewerbe zu Merseburg.

General-Verammlung

Mittwoch, den 28. December 1892, Abends 8 1/2 Uhr, im Restaurant „zur guten Welle“.

- Tages-Ordnung: 1) Wahl der Revisoren zur Prüfung der Jahresrechnung pro 1892, 2) Wahl von Vorstandmitgliedern, 3) Geschäftliches.

Um zahlreiches Erscheinen der Herren Arbeitgeber und Kassenmitglieder ersucht
Der Vorstand.

Holz-Auction

im Zweimen er Pfarr-Holz, Montag, den 2. Jan. 1893, von Vorm. 9 Uhr ab.

sollen in Schläge „Zweimen er Pfarrholz“ am Communicationsweg von Dilsau nach Oberhausen: ca. 29 eichene Abschnitte mit 28,36 fm, 9 röhrenartige Abschnitte mit 2,20 fm, 5 lindene Abschnitte mit 3 fm.

76 em eichene, röhrenartige u. lindene Scheite, 61 em eichene u. röhrenartige Eiche und 100 em eichener u. röhrenartige Bramm öffentlich meistbietend unter den vor Beginn des Termins bekannt zu machenden Bedingungen mit dem Bemerkens verkauft werden, daß der Verkauf mit dem Aushub beginnt.

Sammelplatz im Schläge.
Dilsau, den 18. December 1892.
Die Pfarrholz-Verwaltung.
J. A.: B. König.

Holz-Auction.

Dienstag, den 27. December cr., Vormittags 10 Uhr,

sollen auf der Wiese des Gutsherrn B. v. Kempf, nahe bei Ramitz ca. 22 Eick. Eichen von 40-70 cm Unterlänge, „17“ Kopf-Pappeln von 40-80 cm Unterlänge,

15 Eick. Weiden, größtentheils Brennholz, auf dem Stamme meistbietend unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.
Röpschau, den 12. Decbr. 1892.
J. A.: A. Rabe.

Verdingung.

Das Leichräum zu Köffen soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Hierzu ist der Termin auf

Freitag, den 30. December cr., Nachmittags 1 Uhr, angelegt, wozu Unternehmer eingeladen werden. Köffen, den 23. December 1892.
Bamberg.

Hausverkauf!

Das neu renovierte Haus Unteraltersburg 11 mit Garten und Schloßerei-Weisplatz soll recht bald verkauft werden.
Nähere Auskunft erteilt
Fried. M. Kunth,
H. Ritterstraße Nr. 4 in Merseburg.

Bestell-Einladung
auf die
Hallische Zeitung (Courier)
für das 1. Vierteljahr 1893.

Die „Hallische Zeitung“ bekenntlich eine der größten Zeitungen der Provinz, erscheint täglich 2 mal (wöchentlich 12 mal). Sie zeichnet sich durch Reichhaltigkeit und gute Informationen auf allen Gebieten aus. Mit Berlin und Leipzig ist sie durch den Fernsprecher verbunden und erhält alle Berliner Nachrichten aufs Schnellste. Die Hallische Zeitung bringt ausführliche telephonische Börsen- und Kursberichte der Berliner Börse. Der Unterhaltungsabteilung weist die besten Mitarbeiter auf. Außerdem liefert die „Hallische Zeitung“ Romane und Novellen in besonderer Beilage, ein reich illustriertes Sonntagsblatt, die Listen der königl. preussischen Klassen-Votterie u. Landwirtschaftliche Mitteilungen, redigt von Dr. Math. v. Mendel, Gen.-Secr. des Landwirtschaftl. Centralvereins der Provinz Sachsen.

Ganz besonders möchten wir auf unser reichhaltiges Familien-Blatt aufmerksam machen.

„Hallische Zeitung“

werden von allen Kaiserl. Postanstalten und den Landbriefträgern zum Preise von nur 3 Mk. für das Vierteljahr entgegengenommen.

Die Hallische Zeitung sichert vermöge ihrer großen Verbreitung in den kaufsfähigen Kreisen Inzeraten den besten Erfolg. Sämmtliche Inzerate der Hallischen Zeitung finden auch in dem „Hallischen Inzeratenblatt“ kostenloser Aufnahme. Probenummern stehen auf Wunsch jederzeit gratis und portofrei zu Diensten. Neu hinzutretende Abonnenten erhalten auf Verlangen vom Tage der Bestellung ab bis zum 31. Dec. cr. die Hallische Zeitung gegen Einfindung der Abonnement-Gültigkeit gratis geliefert.

Zu zahlreichem Abonnement ladet höflichst ein.
Die Expedition der Hallischen Zeitung.
Halle a. S.

Zum Waschen der Wäsche

Elfenbein-Seife mit der Schutzmarke „Elefant“ die vortheilhafteste u. sollte jede Hausfrau einen Versuch damit machen. Elfenbein-Seife kostet in Stücken à ca. 125 Gramm nur 10 Pfennige und ist überall zu haben. Man achte genau auf um. Schutzmarke.
Günther & Haussner in Chemnitz,
erste u. alleinige Fabrikanten der echten Elfenbein-Seife in Deutschland.

Jeder Leser unserer Zeitung

sollte neben unserer Zeitung auch die hochinteressante „Ziererbörse“ halten. Für 90 Pfg. abonniert man für ein Vierteljahr frei in die Wohnung

bei der nächsten Postanstalt. Es mo man wohnt, und erhält für diesen geringen Preis jede Woche Mittwoch: 1. die „Ziererbörse“, mindestens 3 große Seiten stark. Die „Ziererbörse“ ist Vereinsorgan des großen Berliner Ziererbörsevereins und anderer deutscher Ziererbörsevereine. 2. gratis: Den „Landwirtschaftlichen u. industriellen Centralanzeiger.“ 3. gratis: Die „Naturalien- und Lebensmittelbörse.“ 4. gratis: Die „Pflanzenbörse.“ 5. gratis: Das „Illustrirte Unterhaltungsblatt.“ Für jeden in der Familie: Mann, Frau und Kind bietet jede Nummer eine Fülle der Unterhaltung und Belehrung. Das Blatt ist ein Familienblatt im wahren Sinne des Wortes. Alle Postanstalten Deutschlands und des Auslandes nehmen jeden Tag Bestellungen an und liefern die im Vierteljahr bereits erschienenen Nummern prompt nach.

Mey & Edlich'sche

Salon-Abreiss-Kalender

pro 1893
in zwei Bildern, mit geistlichem Text und mit Dichtersprüchen, zum Einstellen und Sängen, sind nur in kleiner Anzahl vorhanden und zu haben in der

Kreisblatt-Expedition.

Nähmaschinen, Waschmaschinen, Wringmaschinen, Drehrollen
empfehlen
Gustav Engel,
Mechaniker.

Ober-Beirestraße 4

ist eine freundliche Ober-Wohnung (neu eingerichtet) mit Zubehör an ruhige Leute zu vermieten und 1. Januar oder 1. April zu beziehen. Preis 50 Thlr.

Formulare zu Miethsverträgen

sind zu haben in der
Kreisblatt-Druckerei.

Dr. med. Meyer.

Berlin, Leipzigerstr. 91.
heilt Unterleibs-, Haut-, Frauenkrankheiten und Schwächezustände. Auch brieflich.

Die reichhaltigste und gebiegenste Unterhaltungs-Beilage!

Illustrirte Ottav-Beste

Preis pro Heft 1 Mark.



Alle 4 Wochen erscheint ein Heft von circa 140 Großblatt-Seiten.

Preis pro Heft nur 1 Mark.

Bringt Unterhaltung und Belehrung in angenehmer Form und Abwechslung, ist unerreicht hinsichtlich der Fülle des Gesprochenen, der Vielfältigkeit des Inhalts.

Prächtige Illustrationen.
Seriöse Kunstleistungen.

Abonnements
in allen Buchhandlungen und Postanstalten.
Geben liefern das 1. Heft auf Wunsch gern zur Ansicht ins Haus.

Zu kaufen

gesucht wird eine nachweislich rentable Geschäftsbücherei. Offerten sind zu richten an
Fried. M. Kunth, Merseburg.

Mk. 4000

pr. Kaufjahr od. 1. April auf sichere Hyp. zu leihen gesucht. Gef. Off. bitte an S. G. 50 in der Kreisblatt-Expedition niederkommen.

15 000 Mark

per 2. oder 3. Jan. 1893 sind auf mündelsichere Hypoth. auszuliehen. Anträge zu richten an
Fried. M. Kunth, Merseburg.

Ein Kesselbeizer wird gesucht. Näh. in der Kreisblatt-Expedition.

Für nur 75 Pfg.

bestellt man bei jeder Postanstalt die reichhaltigste und interessanteste Touristen-, Reise- u. Wäber-Zeitung in Deutschland: „Frisch auf“

Zusätzliche Zeitung für Natur- und Wanderfreunde mit dem Gratzbeiblatt „Die Seilquelle“.

Die Zeitung erscheint in Berlin am 1. u. 15. eines jeden Monats in schöner Ausstattung. Der Gesamtvertrug kommt den Touristen-Vereinen in Deutschland zu Gute, deren jedes und unentschiedenes Streben ja allgemein bekannt ist. „Frisch auf“ sollte von Jedem, der sich den Sinn für unsere herrliche Natur bewahren will und ein Freund des Reisens und Wanderns ist, gehalten werden.

Man bestell „Frisch auf“ nur bei der nächsten Postanstalt wo man wohnt, oder bei der nächsten Buchhandlung.

CACAO-VERO

entölt, leicht löslich
Cacao.
In Pulver- u. Würfel-Form.
HARTWIG & VOGEL
Dresden.
Zu haben durch unsere Plakate kenntlich an Apotheken, Conditoreien, Colonialwaren-, Delicatessen-, Drogerie- und Spezial-Geschäften.

Nach Vorbericht des Universitäts-Professors Dr. Harless, Königl. Geheim. Hofrath in Bonn, geistigste:

Stollwerk

Brust-Bonbons,

seit 50 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Haasmitteln den ersten Rang ein. Als Linderungsmittel gegen Husten, Heiserkeit und katarrhale Affectionen gibt es nichts Besseres.

Vorzüglich in versiegelten Packeten zu 40 und 25 Pfg. in den meisten guten Colonialwaren-, Drogerie- u. Geschäften und Conditoreien, sowie in Apotheken, durch Firmenschilder kenntlich.

Rheumatismus.

Lange Zeit lag ich schwer an dieser Krankheit, so daß der Arzt erklärte, ich würde nicht wieder richtig gehen können. Durch eine Einreibung gelang es mir nun, dies Feiden schnell und glänzend zu befeitigen und habe ich durch dieses Mittel schon vielen solchen Leidenden geholfen, bin gern bereit es jedem Rheumatismuskranken aufkommen zu lassen. Viele Dankbriefe liegen zur Einsicht.

H. Roderwald, Magdeburg,

Samenweg, Babnbofstr. 34.

Verein

für Handlungs-Gemiss von (Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Dicksstraße 1.
Vereinsangehörige: etwa 38.000.
Sauptzweck:

Kostenfreie Stellenvermittlung.

Besteht bis 22. Novbr. 1892: 42.000 Stellen.
Pensionskasse
(Invaliden-, Wittwen-, Alters- u. Waisen-Versorg.), über M. 1.500.000 Kosten-Vermögen.

Kranken- u. Begräbniss-Kasse,

eingeschriebene Hülfskasse mit freier Wahl des Arztes u. Freizügigkeit über das Deutsche Reich.
Beitrittspapiere kostenfrei.

Grosse Eishahn

auf der Wühlwiege, spiegelglatt.
Rob. Sternberg.

Ein tüchtiges Mädchen für Küche und Haus

sucht zum 1. Januar oder später Frau Kreisbauinspector Horn,
Poststraße 8a.

Wegen Erkrankung des jetzigen Mädchens, wird ein zuverlässiges, älteres Mädchen mit guten Zeugnissen für Haus u. Küche zu sofortigem Antritt, eventuell eine Aufwärterin zur Wahlhilfe gesucht.
Reg.-Assessor Vormbaum,
Leichtstr. 1, I.

Zweibl. Parkette-Wohnung, St. A. R. u. Zubehör,

ist ein einzelne Leute zu vermieten Hallische Straße Nr. 13.

Ein freundl. möblirtes Zimmer mit Kammer ist wozugünstiger sofort zu vermieten u. 1. Jan. zu beziehen
Wagnerstraße 9.

2. Etage, best. aus 2 Stuben, 2 K., Küche, Speisek., u. Zubehör sofort zu vermieten und 1. April 1893 zu beziehen
Karlsru. 5, part.

Eine Wohnung 1. Etage, 2 Kammer u. Stall zu 25 Thlr. zu vermieten
Saalstraße 13.

Merseburger Knack- u. Cervelatwurst
(eine Specialität)
sollte auf keinem Weihnachtstisch fehlen,
und empfehle selbige in hochfeinster Qualität.
Otto Zachow.
Christ-Stollen,
groß u. schön, empfiehlt billigt
Robert Heyne.

Marca Italia
roth und weiss
Durch königl. Ital. Staats-Controlle garantiert reine Tischweine der Deutsch-Italienischen Wein-Import-Gesellschaft Daube, Donner, Kinen & Co. 90 Pf. per Flasche ohne Glas 85 Pf. bei 12 Flaschen, ohne Glas, sowie sammt Marken der Gesellschaft. Zu beziehen durch Hehr. Schultze jun., Merseburg, kl. Ritterstr. 18.

Kaffee's,
roh und geröstet, feinste Qualitäten,
Thee's
von Robert Schreiber, London.
Schödel's weltberühmte
Chocoladen u. Cacao's,
feinste Roth- und Weißweine,
echten Berliner Getreide-Rümel (Gilka),
feinsten Rum.
Div. ff. Punsch-Essenzen
in 1/4 u. 1/2 Pfaffen,
Liebig's Fleisch-Extract 2c. 2c.
Cigarren.
Bremser und Hamburger Fabrikate,
speziell empfehle die so beliebt gewordene Marke
„Prima Donna“
in 1/4 Riffe N. 3.90 u. andere ff. Marken.

Otto Zachow,
Colonialwaaren-Haus,
Steinstrasse 6.

Saure-, Senf- u. Pfeffer-Gurken,
Preißelbeeren,
nur Ia. Qualitäten,
empfiehlt **Otto Zachow.**

Neue 1892 Füllung
à fl. 0.60, 1, 1 1/2 u. 3 M.
nebst Gebr.-ann.
Rheinischer Trauben-Brust-Honig
hochfeinste Qualität, aus dem süßsten Saft
edlerer Weintrauben bereitet, unübertroffen und
ganz unerlässlich für Husten und Brustleidende
und solche Personen, welche von Katarrh,
Verstopfung oder Keuchhusten etc. be-
fallen sind. Auch ist der rheinische
Trauben-Brust-Honig
von W. S. Fidenheimer in Mainz als
Nähr- und Stärkmittel allerersten Ranges an-
erkannt und daher auch bei Abwehrungsübun-
(Schwindel) von feinsten Ärzten, den
Patienten widerstandsfähig und heilungswirksam.
Zu haben in **Merseburg** bei
Heinr. Schultze jr.

Allen u. jungen Männern
wird die in neuer vermehrter Auf-
lage erschienene Schrift des Med.-
Rath Dr. Müller über das
gestörte Hirnen- u. Sexual-System
sowie dessen rationale Heilung zur
Belebung empfohlen.
Preis 1 Mark in Briefmarken.
Edward Bondi, Rauschwitz.

An der Geißel 2 ist die 2. Etage zu ver-
mieten u. sofort oder später zu beziehen.

Kaiser Wilhelms-Halle in Merseburg.
Am 1. Weihnachts-Feiertage,
Nachmittags 3 1/2, und Abends 7 1/2 Uhr:
2 grosse Zauber-Vorstellungen
dargestellt von dem
Hofkünstler **Professor Belachini**
mit seinen wundererregenden Experimenten.
Der Goldfischfang in der Luft. Der
Stroubaika Persan.
Der Entengang im Salon.
Die schwarze Kunst.
Das Verschwinden eines lebenden Pferdes sammt Aufscher.
Preise der Plätze:
Im Vorverkauf: 75 Pfg., 50 „ 30 „ 20 „
An der Saalkasse: 1 Mt., 60 Pfg., 50 „ 30 „
Kinder nur an der Saalkasse halbe Preise.
Vorverkauf schon von jetzt ab bis 1. Feiertag bei Herrn F. W. Benncke, fl. Ritterstr.,
Hn. C. Meyer, Cigarrengeschäft, Bahnhofsstr., und bis Abends 6 Uhr in der Kaiser Wilhelms-Halle.
Die Direction.

VII. Weseler Geld-Lotterie
Grosste Gewinn-Ziehung am 7. Jan. 1893.
Ausschliesslich Geldgewinne ohne Abzug zahl-
bar. Loose à 3 Mark mit Deutschem Reichs-
stempel versehen, empfiehlt
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Für Porto und Gewinnliste sind 3 Pf. beizufügen.
Versand der Loose auch unter Nachnahme.
Gewinne:
1 zu 90000 = 90000 M.
1 „ 20000 = 40000 „
1 „ 10000 = 10000 „
1 „ 7300 = 7300 „
2 „ 5000 = 10000 „
4 „ 3000 = 12000 „
4 „ 2000 = 16000 „
10 „ 1000 = 10000 „
20 „ 500 = 10000 „
40 „ 300 = 12000 „
300 „ 100 = 30000 „
500 „ 50 = 25000 „
1000 „ 40 = 40000 „
1000 „ 30 = 30000 „
2388 Gewinne = 342300 M.

Moritz Schirmer, Merseburg,
Burgstrasse 16.
empfehle mein gut sortirtes Lager:
Etiketten, vorgeseichnete Artikel, große Vorwunden, Gummi
Unterbusen, gebildet u. in Trikot in Stragen, und Leinen.
Socken, billigen, besten Fabrikaten in Schläfen, Manschetten,
Jacken, zu Engropreis, Gummisträger,
Strümpfe, beste Qualitäten, Seidene Fächer,
Strumpfhängen, eigenes Fabrikat! Feinreißer,
Kopfhüllen, Wolle, Gemelle, Barchentenden,
Winter-Capotten, große Auswahl, Strickwesten, Schürzen,
Handschuhe, Trikot und gestricke, Corsets von vorzüglichem Eig.
Billigste u. beste Bezugsquelle von Strickwolle. Neuheit: Wolle mit Leinen.
Zur Schneiderei empfehle:
Zwirne, Seide, Stäbe, Futter, Gaze, Knöpfe, bunte Besatzborden,
Soutachebesätze, Kränzer, Federbesätze, Plüsch,
Kleiderstich, Herfaulesborde, Schweißblätter zu bekannt billigen Preisen
MORITZ SCHIRMER, Merseburg,
Burgstrasse 16.

Nach kurzem Gebrauch unentbehrlich als Zahnpfutzmittel.
Schönheit der Zähne. Neu erfindene, unübertroffene
GLYCERIN-ZAHN-CREME
(sanftlithschädlich gepulvert)
KALODONT F. A. Sarg's Sohn & Co.,
k. u. k. Hoflieferanten
in Wien.
Sehr raptisch auf Reisen. — Aromatisch erfrischend. — Unschädlich selbst für
das zarteste Zahnemal. — Grösster Erfolg in allen Ländern.
(Anerkennungen aus den höchsten Kreisen liegen jedem Stütche bei. Zu haben bei
Apothekern, Drogisten etc. etc. 1 Tube 70 Pfg. (Probetuben 10 Pfg.) in Merseburg
bei Herrn Apotheker **F. Curtze** und in der **Dom-Apotheke**.
Weitere Depotstellen werden aufgenommen durch die Kreisblatt-Expedition

Eine große Kuh mit dem
Kalbe steht zu verkaufen
Pretzsch No. 10.
Eine Wohnung, St., K., A., ist zu vermieten
und Neujahr zu beziehen. Zu erfragen
at. Ritterstr. 1.
Wollene Strickgarne
erhältlich in Privat-hand
des Strickgarne-Fabrikanten
Georg Koch, Erfurt.
Muster
unsonst.
Zwei Wohnungen sind zu vermieten u. Diern
1893 zu beziehen
Zimthausstr. 3.

Achtung!
Die Weihnachts-Befecherung für die
Kinder des Älteren Feieger-Bereins soll:
Sonntag, den 25. Decbr. er.,
Abends 6 Uhr
in der Restauration „zur guten Quelle“ statt-
finden, und werden hierzu Freunde und Gönner
dieses Vereins ergeben eingeladen.
Das Directorium.

Die Weihnachtsbefecherung
des Neumarkts
findet am dritten Feiertage, Abends 6 Uhr
(näch 5 Uhr) im „Gospitalgarten“ statt.
Der Vorstand. Leubert.

Reichs-krone.
für die Feiertage
empfehle meine Localitäten angelegentlich.
Bekanntes Speisen- und Wein-Rest.
Nocturnle-Suppe.
Wein-Ausverkauf vom Faß.
Hochachtungsvoll
R. Walther.

Restauration z. Schützenhaus.
Sonabend, den 24. December, von Aben-
7 Uhr an: **Bockbraten.**
Sonntag, den 25. Decbr., Nachm. 4 Uhr:
Wurst-Auskegeln.
Dazu ladet ergeben ein
Otto Kehlmann.

Funkenburg.
Am 2. Feiertag von Abends 8 Uhr an
im großen Saale Ballmusik, Nach-
mittags von 3 Uhr an im kleinen Saal,
wozu ergeben einladet **Wiesneck.**

Feldschlößchen.
Am 2. Weihnachtsfeiertag von Nach-
mittags ab Tanzmusik, wozu freund-
lich einladet **A. Kiessler.**

CASINO.
Sonntag, den ersten Feiertag,
im neuerbauten Saale:
Gr. Militär-Concert
ausgeführt vom Musik-Corps der Königl.
Antereschier-Schule zu Weiskens unter
persönlicher Leitung seines Kapellmeisters
Herrn Werten s.
Anfang Abends 8 Uhr.
Entrée 30 Pfg.
Hochachtungsvoll
Fr. Dockhorn.

Reichskrone.
Am ersten Feiertag, Abends 8 Uhr:
Grosses
Weihnachts-Concert
ausgeführt vom Trompetencorps des Thüring-
Inf-Reg. Nr. 12 unter persönlicher Leitung
seines Stadtkomponisten Hrn. B. Stug er.
Entrée 30 Pfg.

Funkenburg.
Sonntag, den 1. Weihnachtsfeiertag,
Nachm. 3 1/2 u. Abends 8 Uhr:
2 große Concerte
gegeben von der hiesigen Stadt-Capelle.
Gelegentliches Programm.
J. Krumholz, Stadtmusik-Director.
Halle'sches Stadttheater.
Sonntag, 25. Decbr. Nachmittags 3 1/2, u. Ab-
Freuden-Vorllg. Halbe Preise. **Athenredel.**
Weihnachts-Märcen mit Gesang und Tanz in
6 Bildern von Görner. Ende 5 1/2 Uhr. — Abends
7 Uhr. **Die Weiskinger von Nürnberg.**
Oper in 3 Aufzügen von Richard Wagner. —
Montag, 26. Decbr. Nachmittags 3 1/2, u. Ab-
Freuden-Vorllg. Halbe Preise. **Athenredel.**
— Abends 7 1/2 Uhr. **Die Weiskinger.** Große
Oper in 5 Akten von Meyerbeer. — Dienstag,
27. Decbr. Anfang 7 1/2 Uhr. **Der Verschwenker.**

Die nächste Nummer des „Merse-
burger Kreisblatts“ erscheint der
Feiertage wegen erst am **Dienstag Nach-
mittag** zur gewohnten Stunde.
Kreisblatt-Expedition.
Dazu eine Beilage.

